

Stavros Mentzos

Hysterie

Zur Psychodynamik
unbewusster Inszenierungen

8., erweiterte und aktualisierte Ausgabe

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

Vorwort	9
Vorwort zur 8., erweiterten Ausgabe	13
Einleitung	15
Kapitel I	
Hysterische Phänomene	19
1. Drei Gruppen hysterischer Phänomene	19
2. Verbreitung und Symptomwandel der hysterischen Symptombildung	27
Kapitel II	
Hysterie-Konzepte	31
1. Von Altägypten bis zu Charcot	31
2. Das psychoanalytische Modell	35
Kapitel III	
Hysterische Symptombildung	41
1. Annette C. (Konversion)	41
2. Die Krankengeschichte von Barbara M. (Dissoziation)	46
Kapitel IV	
Hysterische Charakterbildung	59
1. Einleitung	59
2. Deskriptive Merkmale des hysterischen Charakters (bzw. der heutigen histrionischen Persönlichkeitsstörung)	61
3. Anton C. (Fall Nr. 12)	64
4. Ein dramatischer Auftritt (Fall Nr. 13)	65

5. Zur Typologie hysterischer Charaktere	69
6. Das Über-Ich: der prominenteste Zuschauer . .	73

Kapitel V

Ich-psychologische Aspekte – die einzelnen Teilmechanismen	75
1. Der impressionistische kognitive Stil und die Affinität für unbewusste Symbolik	75
2. Emotionalisierung – Dramatisierung	78
3. Identifikation als Teilmechanismus innerhalb der hysterischen Symptom- und Charakter- bildung	79
4. Verdrängung und Dissoziation	84

Kapitel VI

Die Krise des Hysteriebegriffs	88
1. Konversion – nur bei ödipalen Konflikten? . . .	88
2. Hysterischer Charakter – nur bei ödipaler Fixierung?	89
3. Hysterie, hysterisch – unbrauchbar gewordene Begriffe?	91

Kapitel VII

Versuch einer neuen Definition	93
1. Methodologische Vorbemerkungen	93
2. Der hysterische Modus der »Konfliktlösung«	94
3. Das spezifisch Hysterische	96
4. Einwände gegen die vorgeschlagene Konzeptualisierung	100

Kapitel VIII

Primärer und sekundärer Krankheitsgewinn	105
1. Primärer neurotischer Gewinn	105
2. Sekundärer Krankheits-(neurotischer) Gewinn	109

Kapitel IX	
Vergleiche und Gegenüberstellungen	112
1. Ein Vergleich mit der Zwangsneurose	112
2. Konversion versus psychosomatische Resomatisierung im engeren Sinne	113
3. Beziehungen zwischen hysterischer Symptom- neurose und hysterischem Charakter (bzw. der heutigen histrionischen Persönlichkeits- störung)	116
Kapitel X	
Nosologische und klassifikatorische Aspekte	119
Kapitel XI	
Interpersonale Aspekte	123
1. Die hysterische Kommunikation	123
2. Partnerbeziehungen	129
3. Warum sind Frauen häufiger hysterisch?	133
Kapitel XII	
Therapeutische Aspekte	135
1. Psychoanalytische Behandlung	135
2. Besondere Formen der Gegenübertragung	137
3. Nichtanalytische psychotherapeutische Verfahren	142
Kapitel XIII	
Die Hysterie im 21. Jahrhundert	145
Exkurs: Was ist ödipal und was sind die ödipalen Konflikte?	147
Die »Erben« der Hysterie in der Psychiatrie des 21. Jahrhunderts	150
 Zusammenfassende Betrachtung	 154

Anmerkungen	160
Literatur	167
Namen- und Sachregister	171